

Mai 2009

Verband stellt neues Grundsatzprogramm zur Diskussion

18. Jahrgang
Heft 2/2009

Inhalt

Neues Grundsatzprogramm zur Diskussion	S. 1
Nachhaftungs- und Ruhestandsversicherung	S. 2
KSR 2009	S. 3
KSR 2010 in Planung	S. 4
Termine	S. 4
Impressum	S. 4

Einmal jährlich treffen sich die Verbandsmitglieder der VNZLB zu ihrer Verbandstagung

Die Mitgliederversammlung 2009 des VNZ LB fand am 25./26. Juni in Chorin/Barnim statt. Der erste Tag war der Besichtigung der schönen Umgebung mit Schiffsfahrt durch das imposante 75 Jahre alte Schiffshebewerk Niederfinow und einem gemeinsamen Abendessen im Tagungshotel vorbehalten.

Am Samstag begann dann die eigentliche Mitgliederversammlung mit einem sehr interessanten Gastvortrag von Frau Dr. Heidtraud Griesbach aus Cottbus zum Thema "Medizinische Reisevorsorge und Schutzimpfungen". Aufgelockert mit Fotos und Anekdoten von eigenen Reisen brachte sie dieses Thema den aufmerksamen Zuhörern nahe.

Im Anschluss an den Gastvortrag übernahm der Vorsitzende des Verbandes Dr. Eberhard Steglich das Wort. In seinem Bericht ging er auf die aktuelle gesundheitspolitische Situation in Deutschland im Wahljahr 2009 ein und berichtete über die Aktivitäten des Verbandes im abgelaufenen Berichtsjahr. Bei der Europawahl befand sich Brandenburg mit 30 Prozent Wahlbeteiligung am Ende der Skala in Deutschland und im unteren Drittel in Europa. Die gesamte Entwicklung sei verbunden mit Desinteresse und Abwendung vom politischen Geschehen und Hinwendung zur Radikalisierung von politischen Positionen. Rund 100 Tage vor der Bundestagswahl ist ein Wahlkampf kaum erkennbar und die Wahlprogramme der Linken lesen sich wie die Direktiven der vormaligen SED-Parteitage. Die Wahlausagen der Sozialdemokraten, der Grünen

und der Linken sowieso, rufen lauter denn je nach dem Staat – wider besseres Wissen aus der Erfahrung der Vergangenheit! Hierbei sei, so Dr. Steglich, auch Vorsicht in der zahnärztlichen Standespolitik geboten. Neue Gesellschaftsformen mit der Zielrichtung Poliklinik nach sozialistischem Vorbild seien mehr und mehr erkennbar.

Enttäuschung über mangelnde Entscheidungsfreude der Politik ließ Dr. Steglich dann auch hinsichtlich verschobener GOZ-Novellierung (trotz kompetenter Vorschläge durch die Zahnärzteschaft – HOZ) und Ost-West-Angleichung im KCH-Bereich erkennen.

Hinsichtlich der Verbandsinterna ging Dr. Steglich auf die Rolle des VNZ in der IGZ, den Internetauftritt, die Mitgliederentwicklung, die Kongressschiffsreise 2009 und das anstehende 20-jährige Verbandsjubiläum im Februar 2010 ein. Zusammenfassend stellte er fest, dass der Verband im Prinzip gut aufgestellt sei, dass aber das Grundsatzprogramm langsam etwas in die Jahre gekommen ist und den aktuellen gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen angepasst werden muss. Er gab damit dem Ehrenvorsitzenden des Verbandes, Dr. Klaus Markula, die Vorlage zur Vorstellung des neuen 10-Punkte-Programms, was dieser dann auch sehr engagiert tat. Dieses Programm soll in den nächsten Wochen im Verband diskutiert werden und steht auch im Internet auf der Seite des VNZ als PDF-Datei zum Download zur Verfügung. Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich an der Diskussion zu beteiligen und Ideen, Hinweise, Anregungen oder Kritik an den Vorstand weiterzuleiten.

Im weiteren Verlauf der Versammlung konnten sowohl der Schatzmeister, ZA Sven Albrecht, als auch das Mitglied des Kassensprüfungsausschusses, Dr. Lutz Dieckmann, dem Vorstand und der Geschäftsstellenleiterin Frau Gabriele Sotscheck einen ordnungsgemäßen und verantwortungsvollen Umgang mit den Finanzen des Verbandes



bescheinigen. Im Anschluss an diese Berichte wurde der Vorstand einstimmig bei Enthaltung durch die Vorstandsmitglieder für das Jahr 2008 entlastet.

Der stellvertretende Vorsitzende, ZA Jürgen Herbert, informierte die Anwesenden dann über den Verkauf der AZL-Anteile, über die erfolgreiche Kongressschiffsreise 2009 sowie in seiner Funktion als Kammerpräsident über Neues aus der Landeszahnärztekammer. Zu aktuellen Problemen im KZV-Bereich sprach der Vorstandsvorsitzende Dr. Gerhard Bundschuh und machte insbesondere deutlich, dass man 20 Jahre nach der politischen Wende enttäuscht sei über die Rückstellung der Entscheidung zur Ost-West-Angleichung im K/CH-Bereich bis nach der Bundestagswahl.

Abschließend beschloss die Versammlung noch die Einberufung einer Satzungskommission, die Vorschläge für die Neufassung der 20 Jahre alten Satzung des Verbandes erarbeiten soll.

Sven Albrecht
(Text und Fotos)



Der Verbandsvorstand



Auf dem Weg nach oben: Mit dem Dampfer im Schiffshebewerk

Gefallenen Zinssätze ermöglichen Kostensenkung bei Praxisfinanzierung

Die Zinssätze für Finanzierungen sind stark gesunken. Wie lange diese Phase noch andauert, kann niemand sagen.

Ein Arzt, der seine Praxis erfolgreich führt, ist nicht nur Mediziner, sondern auch Unternehmer. Als solcher hat er einen detaillierten Investitions- und Finanzierungsplan, der eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg seines Unternehmens „Praxis“ darstellt und ihm auch den nötigen finanziellen Spielraum bietet. Wie jede Planung, sollte diese regelmäßig überprüft werden. Dazu gehören auch die Kosten für die Praxisfinanzierung. Immerhin macht ein Unterschied von nur einem Prozent-Punkt über die Jahre oft mehrere tausend Euro ersparte Zinsen aus.

Selbst wenn die Finanzierung erst in einigen Jahren ausläuft, hat man oft vorher die Möglichkeit, sich die zurzeit günstigen Zinsen langfristig zu sichern und so als Unternehmer für Kalkulationssicherheit und ggf. signifikante Einsparpotentiale sorgen. Dies ist in Zeiten stagnierender oder gar rückläufiger Umsätze ein wichtiger Aspekt. Gegen einen geringen Zinsaufschlag kann man das Darlehen bis zu 36 Monate im Voraus sichern.

Die Konditionen sollten im Einzelfall konkret erfragt werden.

Eine kurze Übersicht von Zinskonditionen soll als Orientierungshilfe dienen:

Cap-Darlehen:				
Zinsbindung	Einstiegszins	Untergrenze	Obergrenze	Zinsbegrenzungsprämie
3 Jahre	2,25%	2,00%	5,75%	0,35%
5 Jahre	2,25%	2,00%	5,75%	0,75%

AnnuitätenDarlehen:		
Zinsbindung	Nominalzins	Effektivzins
5 Jahre	3,8%	3,87%
10 Jahre	4,6%	4,70%
15 Jahre	5,1%	5,22%

Stand: 20.04.2009

Daten: >100.000,- Euro, 100 Prozent Auszahlung, freibleibend, 1 Prozent Tilgung

Weitere Informationen: Tilo Süß, Versicherungsstelle für Zahnärzte GmbH; Tel.: 030/81463900
Fax: 030/81463929; www.vfz-gmbh.de

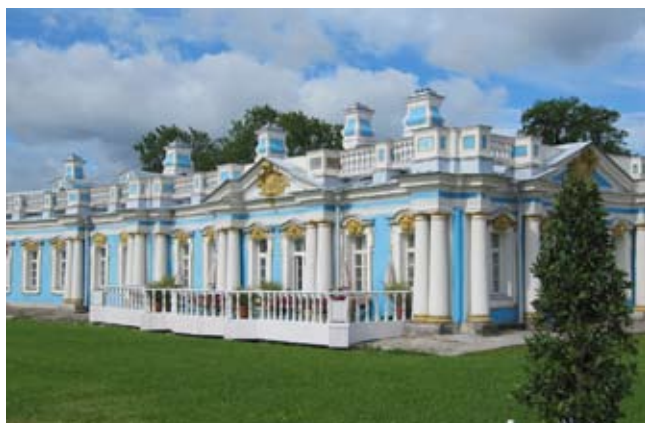


Alle Referenten auf einen Blick (v. l.): Dr. Eberhard Steglich, Dr. Josef Sobek, Frank Pfeilsticker, Rainer Linke, Anja Bütler, PD Dr. Dr. Gregor Petersilka, ZA Jürgen Herbert, Dr. Christine Jann, PD Dr. Dr. Steffen Köhler, Dr. Erwin Deichsel (Dr. Dr. J. Weitkamp nicht auf dem Bild)

Trotz „Fehlstart“ in Warnemünde verbrachten die brandenburger Zahnärzte und ihre Gäste vom 11. bis 21. Juni erlebnisreiche Tage an Bord der AIDA luna. Nachdem die vergangenen Kongressschiffsreisen des Verbandes der Niedergelassenen Zahnärzte des Landes Brandenburg in der Regel in südlichen Gefilden stattfanden, wurden in diesem Jahr die Anrainerstaaten der Ostsee besucht. Von Warnemünde ging es über St. Petersburg, Helsinki, Stockholm, Danzig und Rügen wieder zurück nach Warnemünde. Auf Grund zu starker Winde verzögerte sich dabei die Ausfahrt von Warnemünde um ganze zwei Tage, so dass Tallin nicht angelaufen werden konnte und für St. Petersburg leider auch nur ein einziger Besichtigungstag zur Verfügung stand.



Faulenzen auf der AIDA



St. Petersburg

Was für das Rahmenprogramm etwas ärgerlich war, kam dabei dem eigentlichen Grund der Reise, der Fortbildung zugute. Die Hafentage in Warnemünde, wie auch zwei weitere Seetage wurden neben den vorab geplanten Fortbildungsveranstaltungen intensiv für die Fachvorträge der verpflichteten Referenten genutzt. Die Vorträge spannten dabei einen weiten Bogen von zahnmedizinischen - über abrechnungs- und finanztechnische Fragen bis hin zu standespolitischen Themen. Der Kongressraum der AIDA hätte nicht kleiner sein dürfen, da alle Seminare durchweg sehr gut besucht waren. Einzelne Veranstaltungen hervorzuheben fällt schwer, aber sicher waren die exzellenten Fachvorträge von PD Dr. Dr. Gregor Petersilka (Würzburg/Parodontologie) und PD Dr. Dr. Steffen Köhler (Berlin/Implantologie) Highlights des Kongresses. Beeindruckend war auch der Vortrag vom ehemaligen Präsidenten der Bundeszahnärztekammer, Herrn Dr. Dr. Jürgen Weitkamp zum Thema „Möglichkeiten und Grenzen zahnärztlicher Berufspolitik - aus Erfolgen und Niederlagen lernen“, bei dem er auf einen jahrzehntelangen Erfahrungsschatz aus standespolitischer Tätigkeit zurückgreifen konnte. Auf der Abschlussveranstaltung am Ende der Reise konnten die Kongressteilnehmer ihre Fortbildungszertifikate entgegennehmen und sich bei dem einen oder anderen Glas Sekt bereits auf die XVI. Kongressschiffsreise des VNZ im Oktober 2010 einstimmen. Dies Reise wird dann wieder gen Süden in das östliche Mittelmeer gehen.

Sven Albrecht (Text und Fotos)

Verband verzeichnet Mitgliederplus

Dieser Nachrichtentext fehlt mir noch. Wer liefert die Fakten? Frau Sotscheck ist im Urlaub.

Die nächste KSR-Planung hat begonnen



Noch sind nicht alle Fotos der XV. Kongress-Schiffsreise betrachtet, startet bereits die Planung der XVI. Kreuzfahrt. Die Route der AIDAdiva (auf dem Foto Schwesterschiff AIDA luna) steht schon fest und dürfte wieder für großen Andrang sorgen. Vom ersten bis achten Oktober führt die Reise nämlich durch die warmen Gefilde des Mittelmeers, beginnend in der Türkei über die griechischen Inseln, Ägypten und Zypern. Die ersten Referenten für das wissenschaftliche Programm konnten verpflichtet werden, so dass interessante Vorträge zu erwarten sind. Sicher ist schon heute, dass die Kongressteilnehmer auch auf der XVI. KSR eine breit gefächerte Themenliste erwartet, die zahnmedizinischen Fragen über Betriebswirtschaft, Abrechnung bis hin zur Standespolitik reicht.

Die Route:



Voranmeldungen sind möglich über:

DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG
Atlasreisen im Kaufhof
August-Bebel-Straße 2
03046 Cottbus
Ansprechpartnerin: Frau Schiemenz
Tel.: 0355 791718 oder -791612
Fax: 0355 798117
E-Mail: cottbus.75182@atlasreisen.de
Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag: 09:30 - 20:00 Uhr
Samstag: 09:30 - 18:00 Uhr

Beitrittserklärung

An den Verband Niedergelassener Zahnärzte
Land Brandenburg e.V.

Helene-Lange-Straße 4-5
14469 Potsdam

Ich trete dem Verband Niedergelassener Zahnärzte Land Brandenburg e.V. bei!

Monatl. Beitrag für niedergel. Kollegen:	15,00 Euro
für Kollegen ohne eigene Niederlassung	8,00 Euro
für Studenten und Rentner	2,50 Euro

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Einen Aufnahmeantrag zum Beitritt in den Verband fordern Sie bitte in der Geschäftsstelle, Helene-Lange-Straße 4-5, 14469 Potsdam, an.

Impressum

Herausgeber:

Verband Niedergelassener Zahnärzte Land Brandenburg e.V.
Helene-Lange-Straße 4-5
14469 Potsdam
Tel.: 0331 2977 104
Fax: 0331 2977 165
E-Mail: VNZLB@i-online.de
Internet: www.vnzlb.de

Redaktion:

Dr. Eberhard Steglich (verantwortl.)
Dipl. Stom. Jürgen Herber
Dr. Klaus Markula
Christina Pöschel

Druck:

DMP Digital- & Offsetdruck
Zerpenschleuser Ring 30, 13439 Berlin
ISSN: 0945-9774

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 21.09.2009. Zuschriften redaktioneller Art bitten wir nur an den Herausgeber zu richten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Gezeichnete Artikel und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. Redaktionsbeiräte wieder. Nachdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

Verlag, Anzeigenverwaltung und Vertrieb:

Quintessenz Verlags GmbH, Komturstraße 18, 12099 Berlin
Telefon: 030 761 80-5, Telefax: 030 761 80 680,
Konto: Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Kto-Nr. 369 40 46, BLZ 100 906 03
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 1/2002 gültig.
Geschäftsleitung: Horst-Wolfgang Haase,
Verlagsleitung: Johannes W. Wolfers,
Herstellung: Heike Rohde,
Vertrieb: Angela Köthe,
Anzeigen: Samira Rummel

Die Zeitschrift erscheint im Jahr 2009 am 18.3., 27.5., 23.9. und 9.12. Der Bezugspreis ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten. Bezugsgebühr: jährlich 13,00 Euro zuzüglich Versandkosten. Einzelheft: 3,00 Euro. Bestellungen werden vom Verlag entgegen genommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.